Warum Alkoholselbstheiler keine Behandlung in Anspruch nehmen

Hans-Jürgen Rumpf

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Forschungsgruppe S:TEP

(Substanzmissbrauch: Therapie, Epidemiologie und Prävention)

Universität zu Lübeck

hans-juergen.rumpf@psychiatry.uk-sh.de

Warum nehmen Alkoholselbstheiler keine Behandlung in Anspruch?

Antwort 1: Sie brauchen keine.

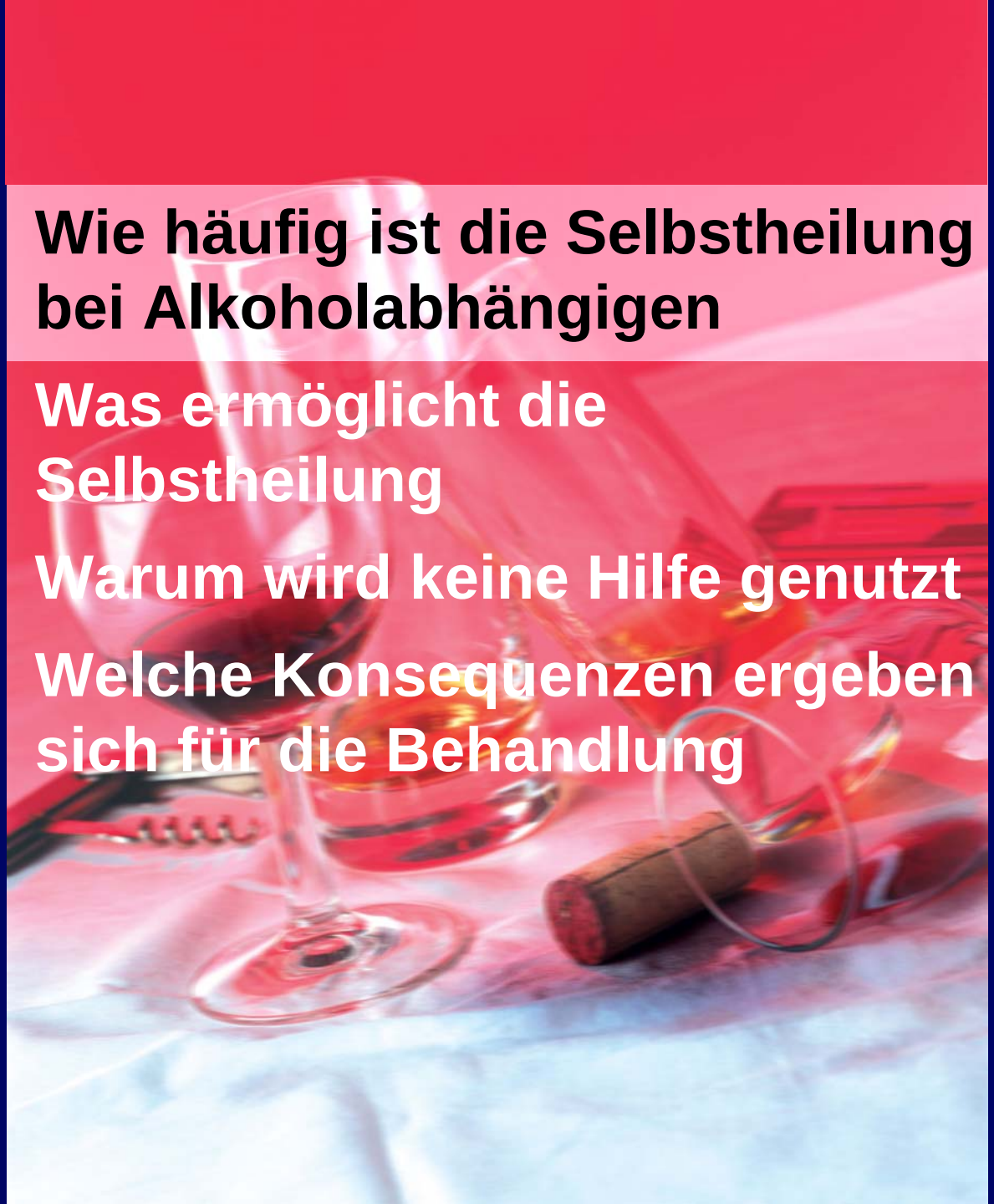
Antwort 2: Das Behandlungs-angebot ist nicht attraktiv für sie.

Überblick

- ? **Wie häufig ist die Selbstheilung bei Alkoholabhängigen**
- ? **Was ermöglicht die Selbstheilung**
- ? **Warum wird keine Hilfe genutzt**
- ? **Welche Konsequenzen ergeben sich für die Behandlung**

Überblick

- ? **Wie häufig ist die Selbstheilung bei Alkoholabhängigen**
- ? **Was ermöglicht die Selbstheilung**
- ? **Warum wird keine Hilfe genutzt**
- ? **Welche Konsequenzen ergeben sich für die Behandlung**





Karl Friedrich Hieronymus Freiherr von Münchhausen

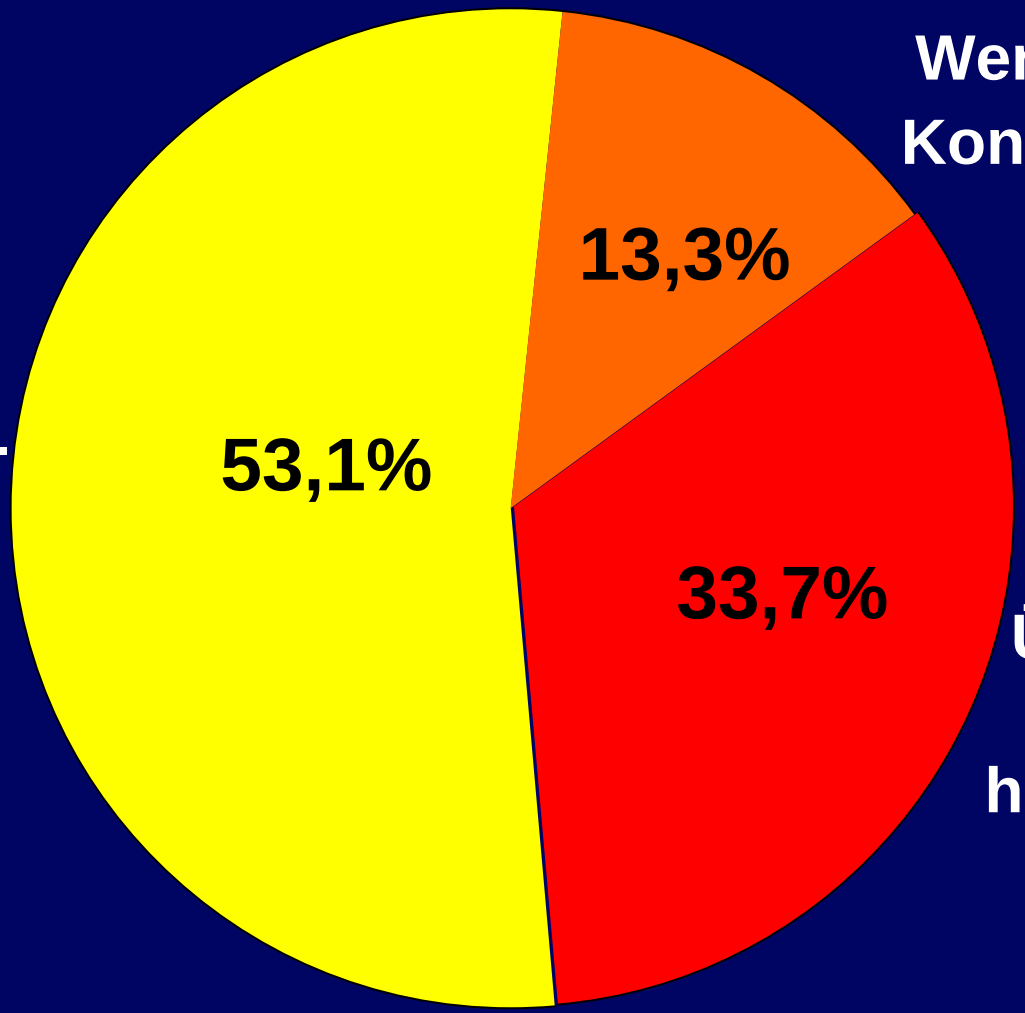


Suchtspezifische Hilfen bei Alkoholabhängigen



Rumpf et al. (2000) Sucht 46, 9-17

Inanspruchnahme von Hilfen bei remittierten Alkoholabhängigen (DSM-IV)

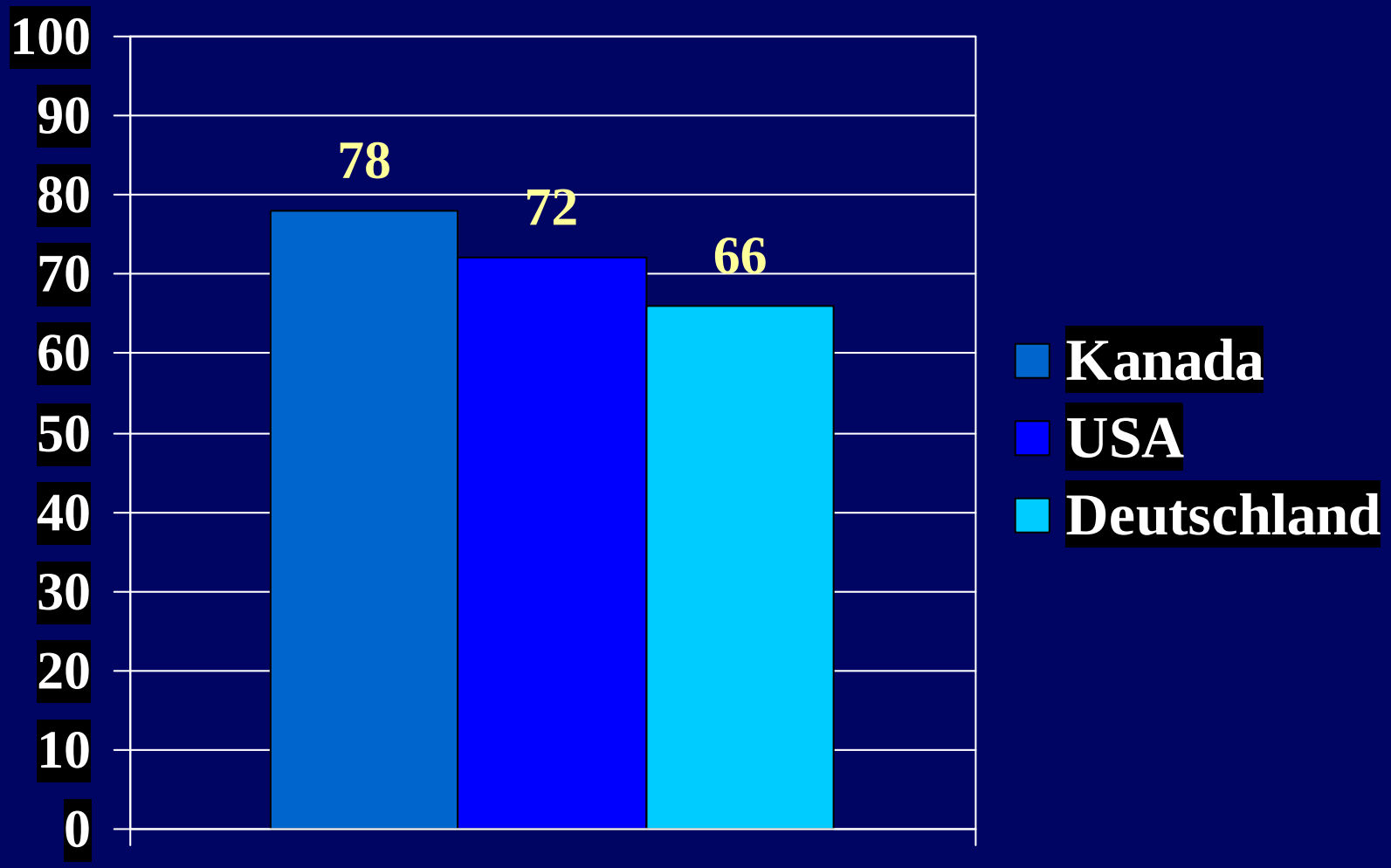


Rumpf et al. (2000) Sucht 46, 9-17

Häufigkeit von Selbstheilung

- Kanada: 78% (Sobell et al. 2006)
- USA: 72,4% (Dawson et al., 2005)

Unbehandelte Remission




WATCH
FOR
ICE

Behandlungs- und Remissionsrate bei Jugendlichen

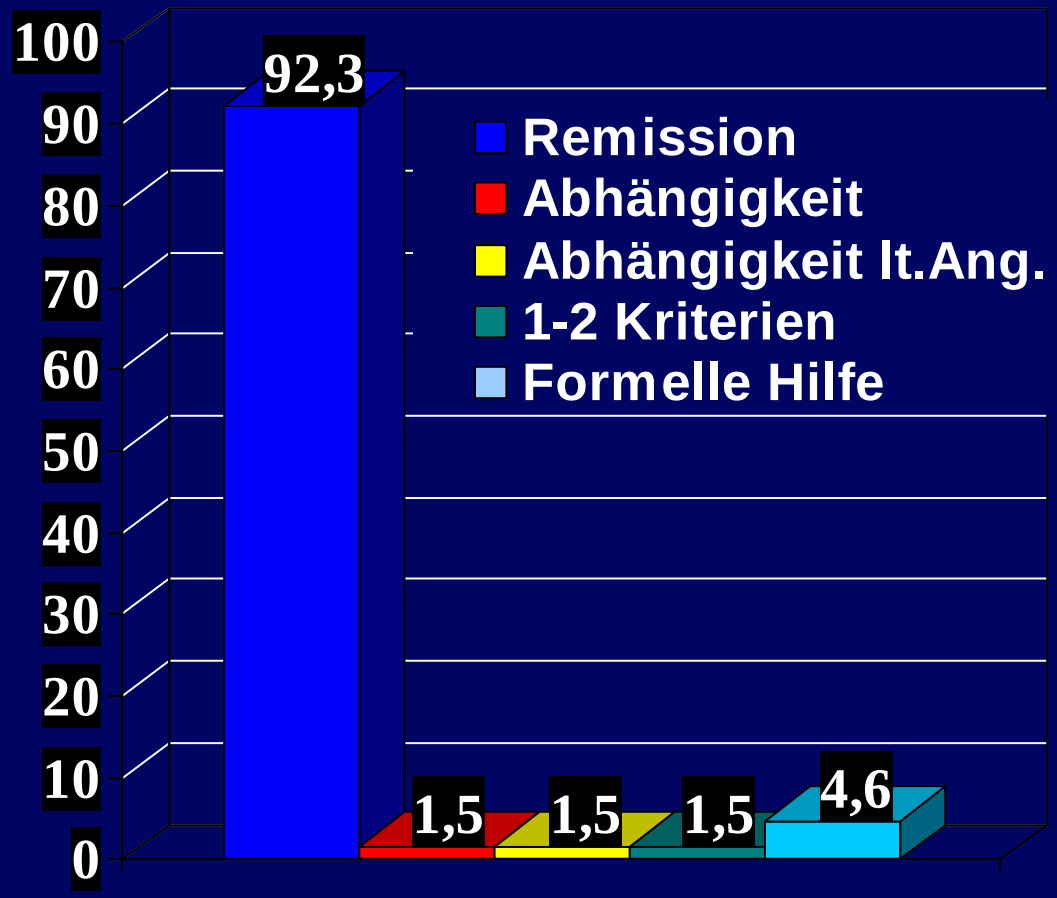
14-24jährige, 3 Follow-ups innerhalb von 10 Jahren

Kontakt zum Suchthilfesystem: 4,7%

Remission ohne formelle Hilfe: 17,2%

Perkonigg, Rumpf, Wittchen (in Vorbereitung). Sucht, Themenheft

Stabilität von Remissionen ohne formelle Hilfen



Rumpf et al. (2006) Alcohol & Alcoholism 41, 311-14

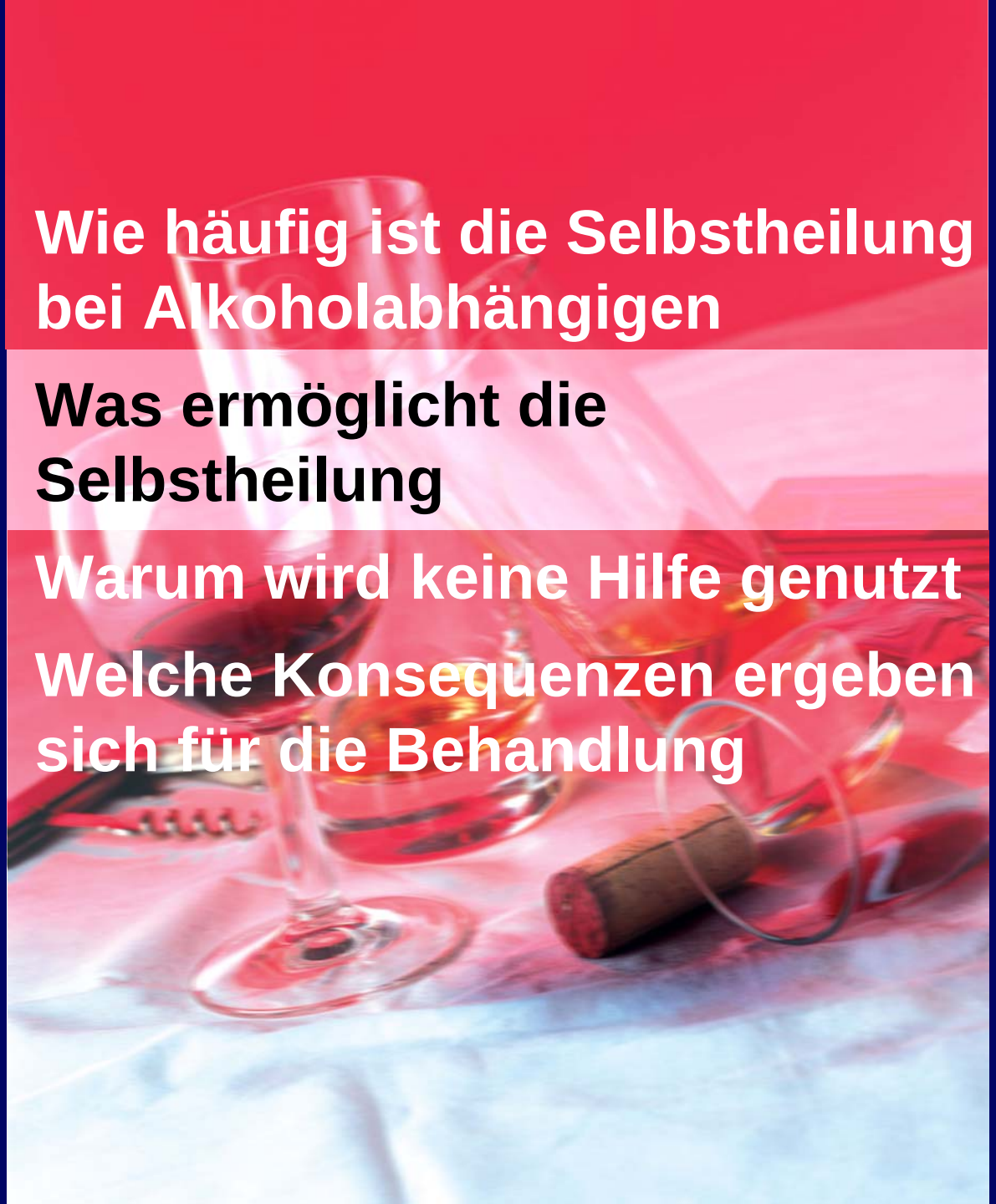
Überblick

? Wie häufig ist die Selbstheilung bei Alkoholabhängigen

? Was ermöglicht die Selbstheilung

? Warum wird keine Hilfe genutzt

? Welche Konsequenzen ergeben sich für die Behandlung





Auslöser der Remission

Kognitiver Abwägungs- und Evaluationsprozess (Klingemann, 1992, Sobell et al. 1993)

63% der Studien nennen Gesundheitsprobleme (Sobell et al., 2000)

Aufrechterhaltung der Remission

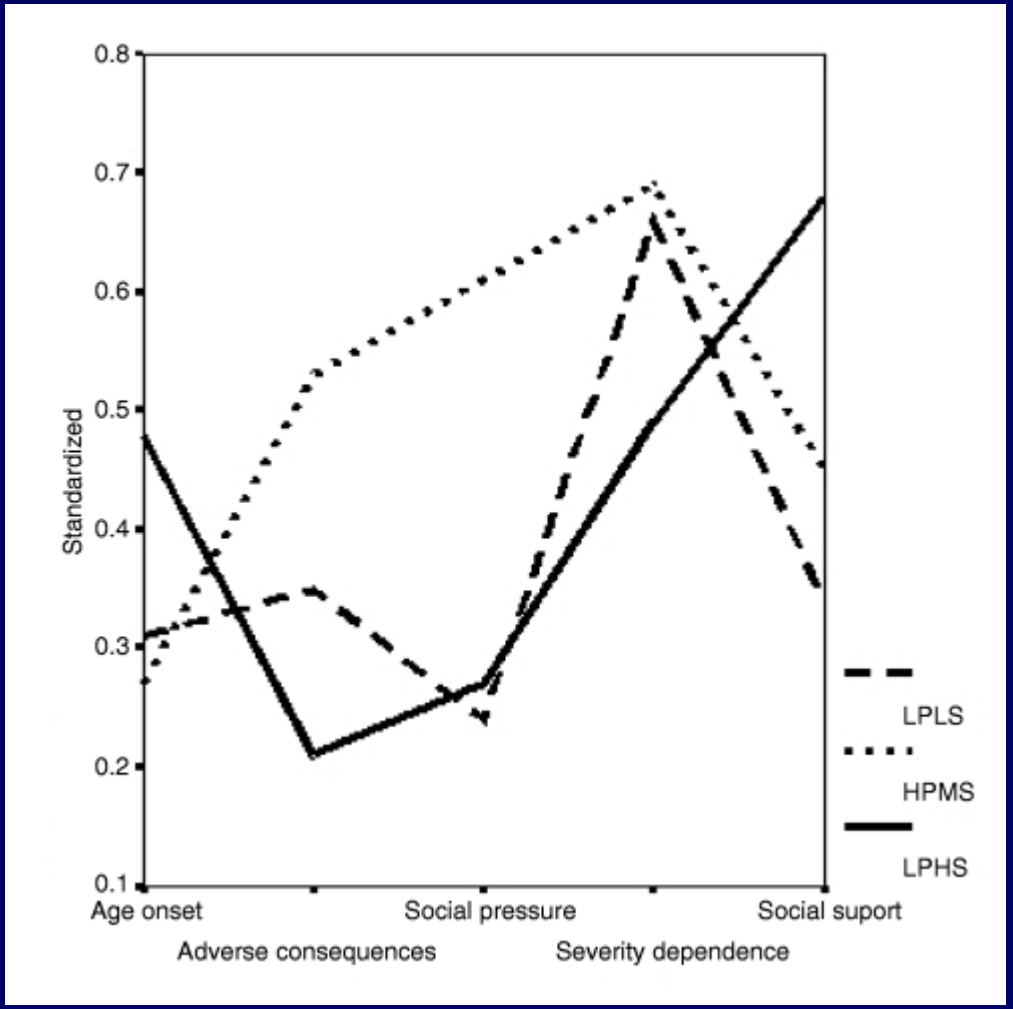
- Soziale Unterstützung, positives Umfeld (Sobell et al., 2000)

- Wenig Unterschiede im Vergleich zu Selbsthilfe-gruppenteilnehmern (Bischof et al., 2000)

  - Weniger ausgeprägte Auseinandersetzung mit anderen über das Thema.

Untergruppen (Cluster)

1. Geringe Probleme - geringe Unterstützung
2. Viele Probleme - mittlere Unterstützung
3. Geringe Probleme - hohe Unterstützung (43%)



Bischof et al. (2003) Addiction, 98:1737-46 Bischof et al. (2007), Addiction,102:904-8

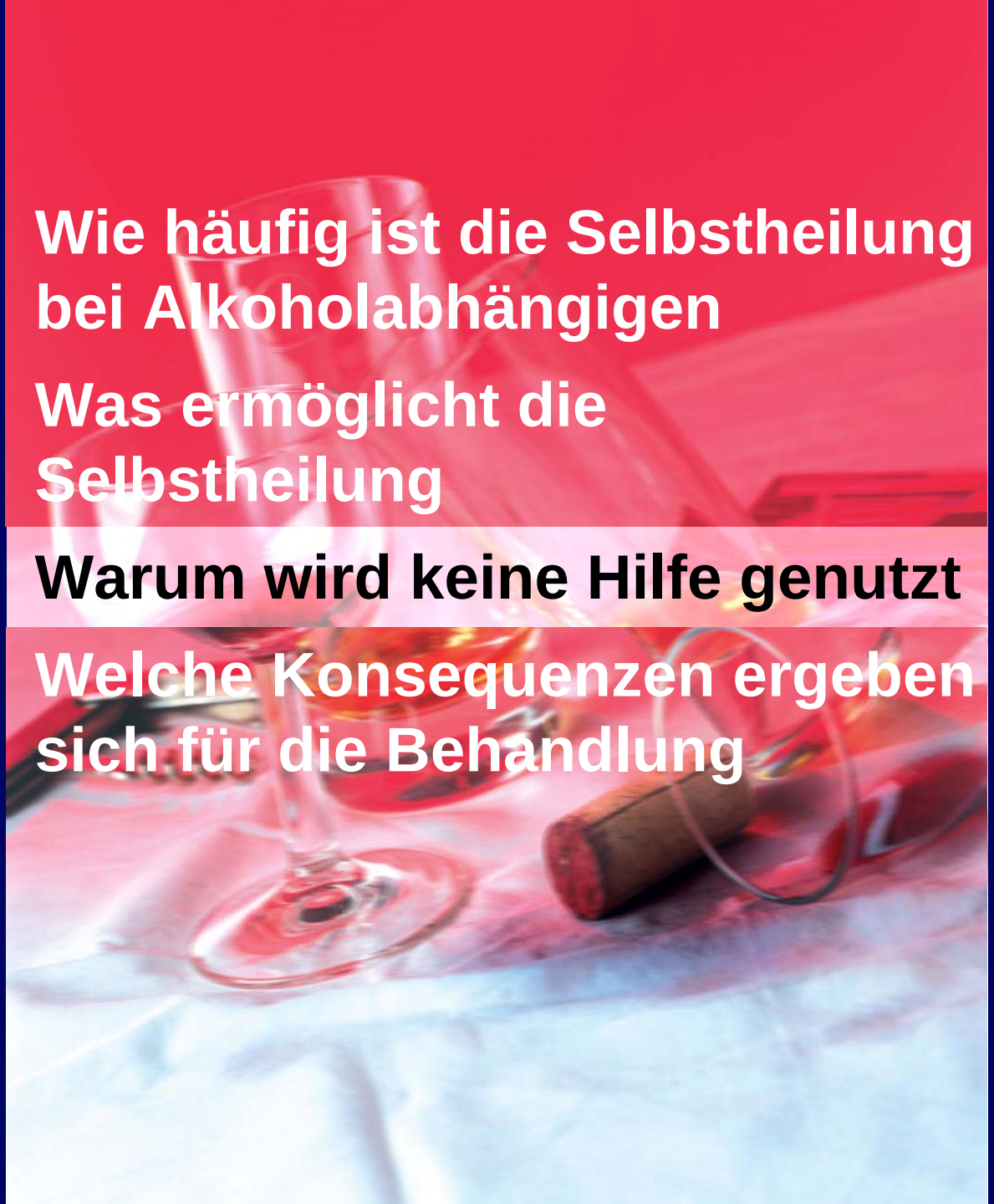
Überblick

? Wie häufig ist die Selbstheilung bei Alkoholabhängigen

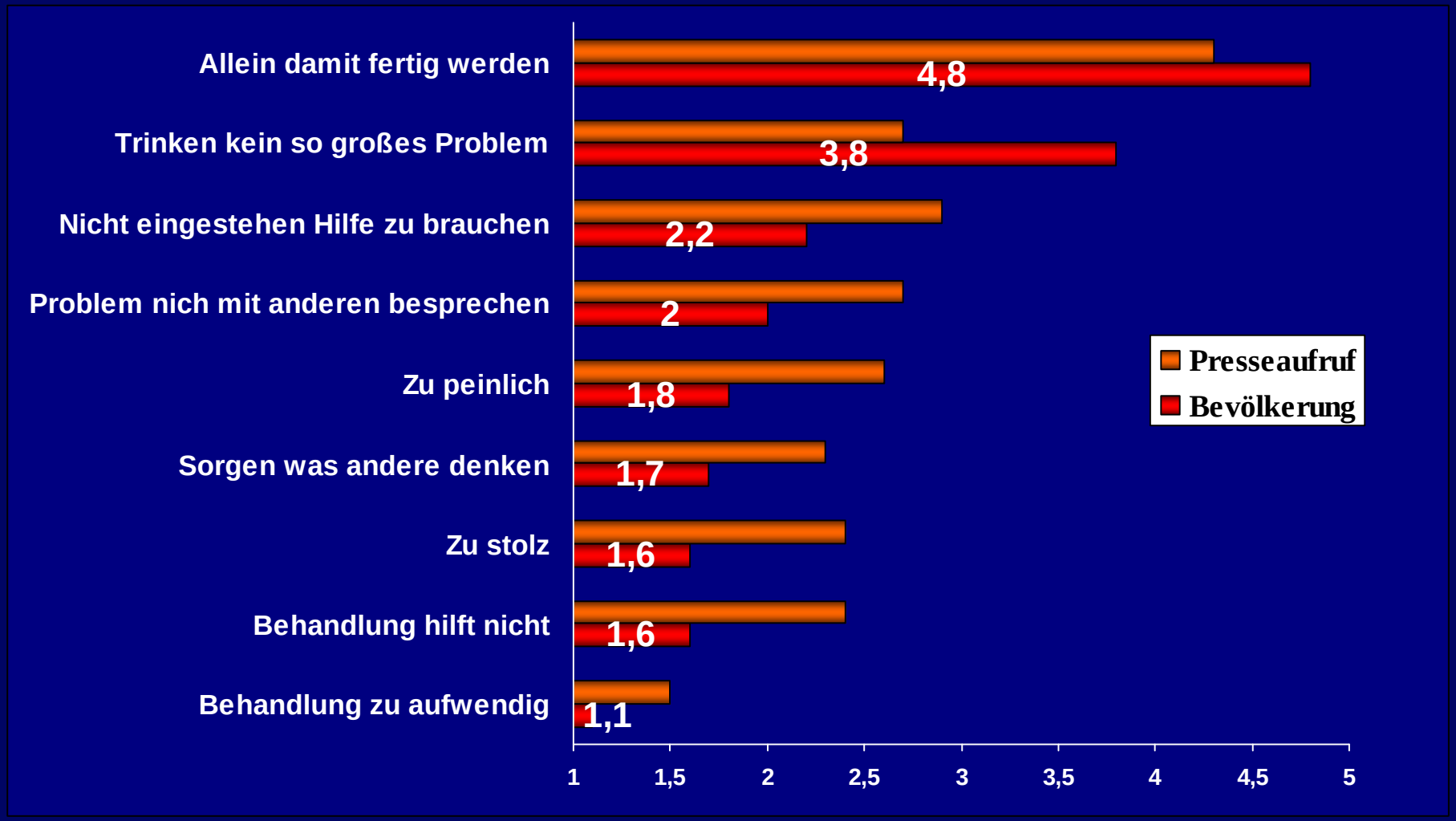
? Was ermöglicht die Selbstheilung

? Warum wird keine Hilfe genutzt

? Welche Konsequenzen ergeben sich für die Behandlung



Gründe keine Hilfe in Anspruch zu nehmen



Rumpf et al. (2000) Addiction 95:765-75

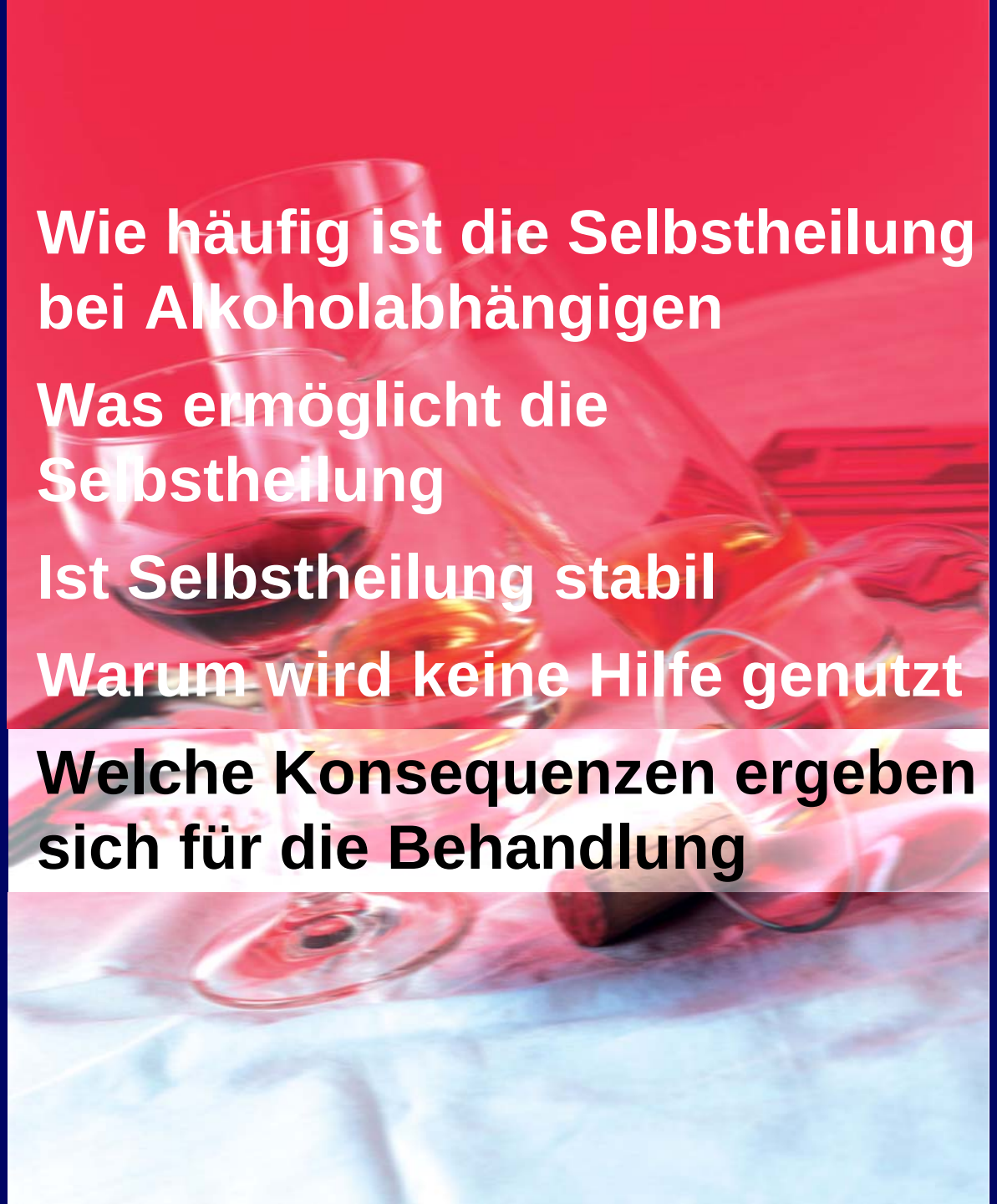
Was hätte es erleichtert Hilfe aufzusuchen

Angesprochen werden von Partner/Familie, Arzt, Freunde, andere

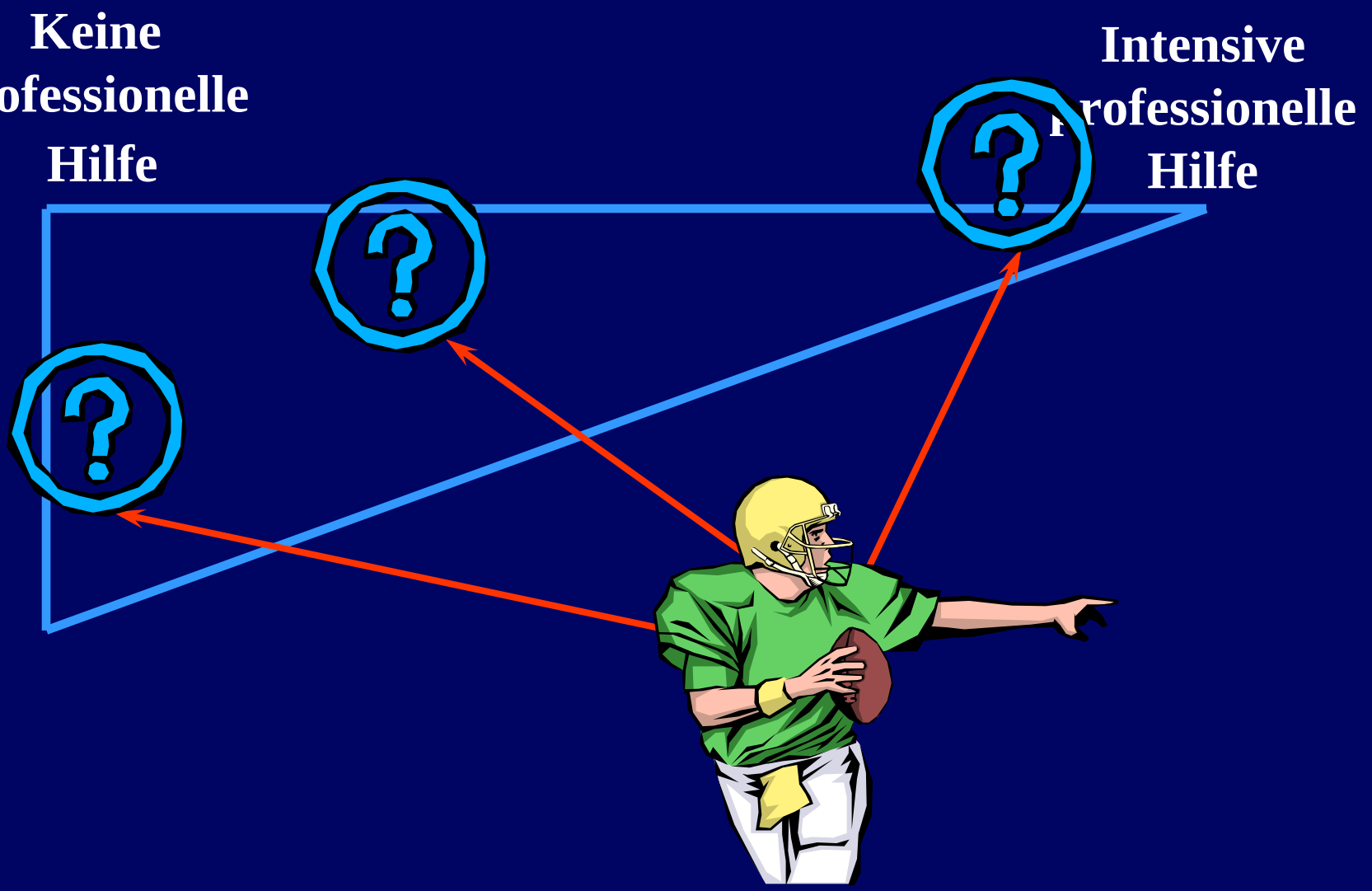
Direkte, persönliche Hilfeangebote

Überblick

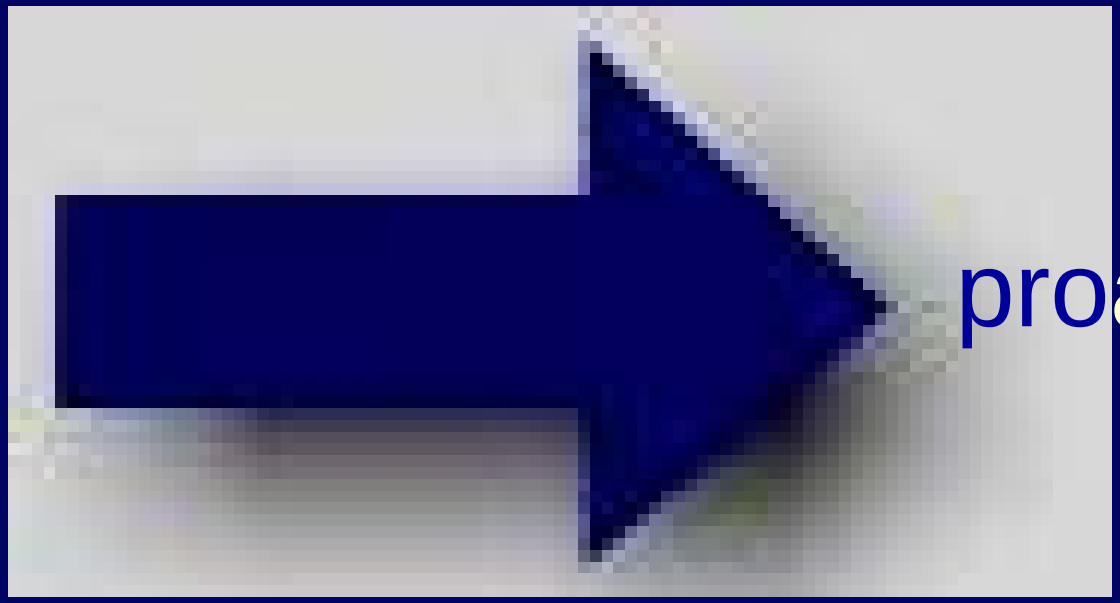
- ? Wie häufig ist die Selbstheilung bei Alkoholabhängigen
- ? Was ermöglicht die Selbstheilung
- ? Ist Selbstheilung stabil
- ? Warum wird keine Hilfe genutzt
- ? **Welche Konsequenzen ergeben sich für die Behandlung**



Spektrum notwendiger Behandlung



Zugang zur Zielpopulation



proaktiv

Zugangswege



Internet

Behörden

Arbeitsplatz

Familie

Arztpraxen, Krankenhäuser



Blaise Pascal, 1623-62

Menschen lassen sich in der Regel besser von jenen Gründen überzeugen, die sie selbst entdeckt haben, als von solchen, die anderen in den Sinn gekommen sind.

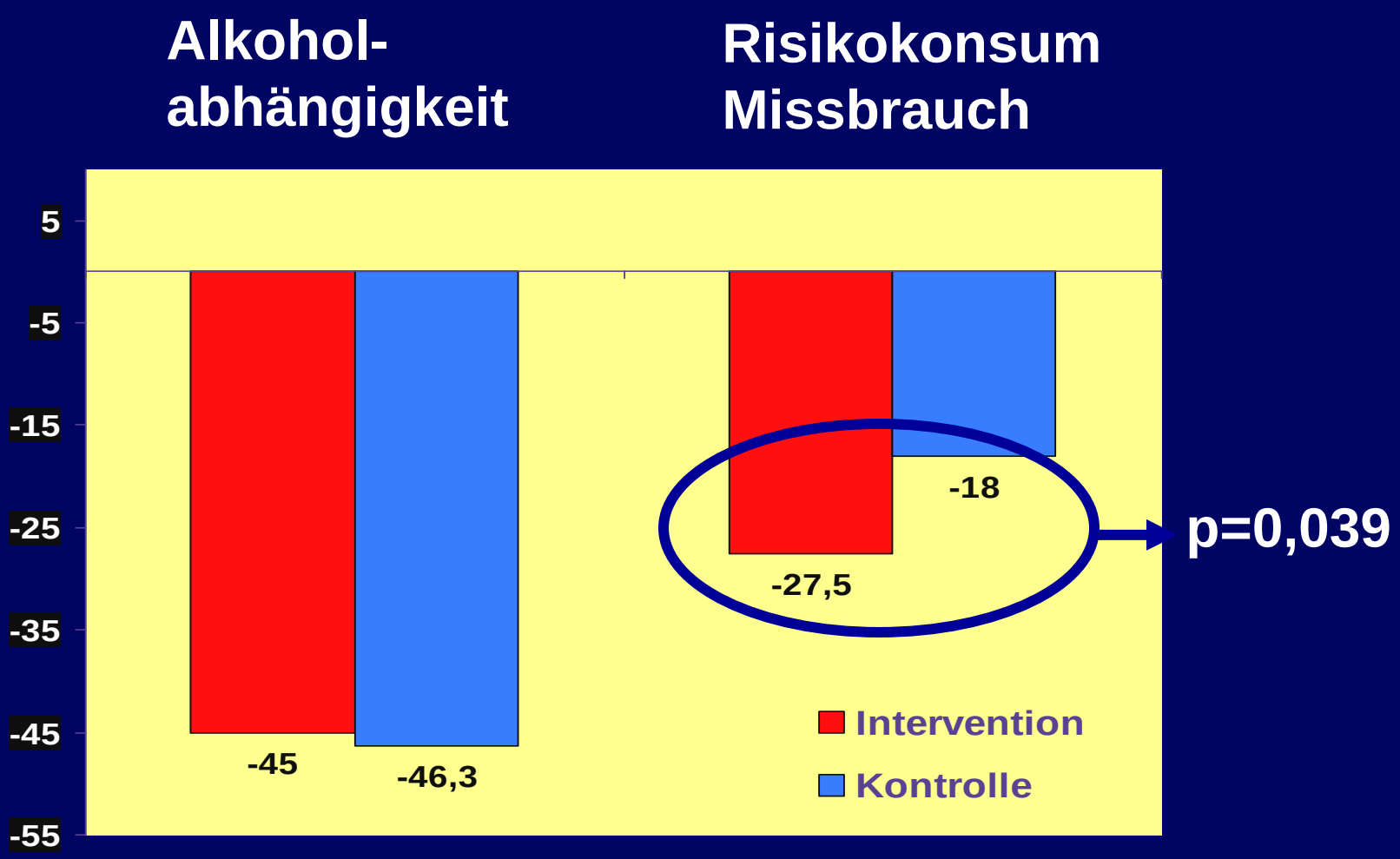
Blaise Pascal, Pensée Nr. 10, 1660

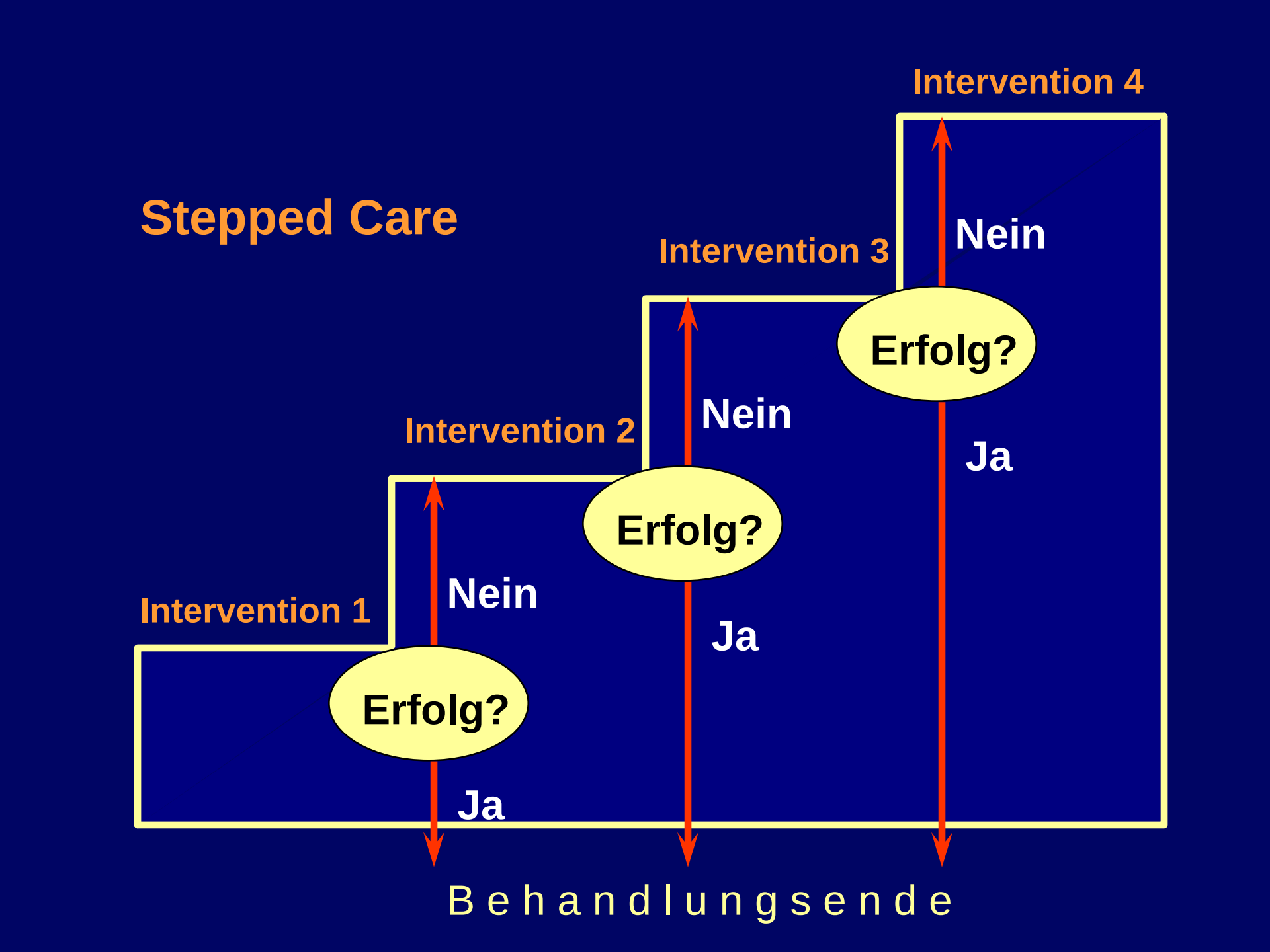
Expertentest und –ratgeber Alkohol (ExtrA)



www.alkohol-selbsttest.de

Reduktion Alkohol (Gramm/Tag)



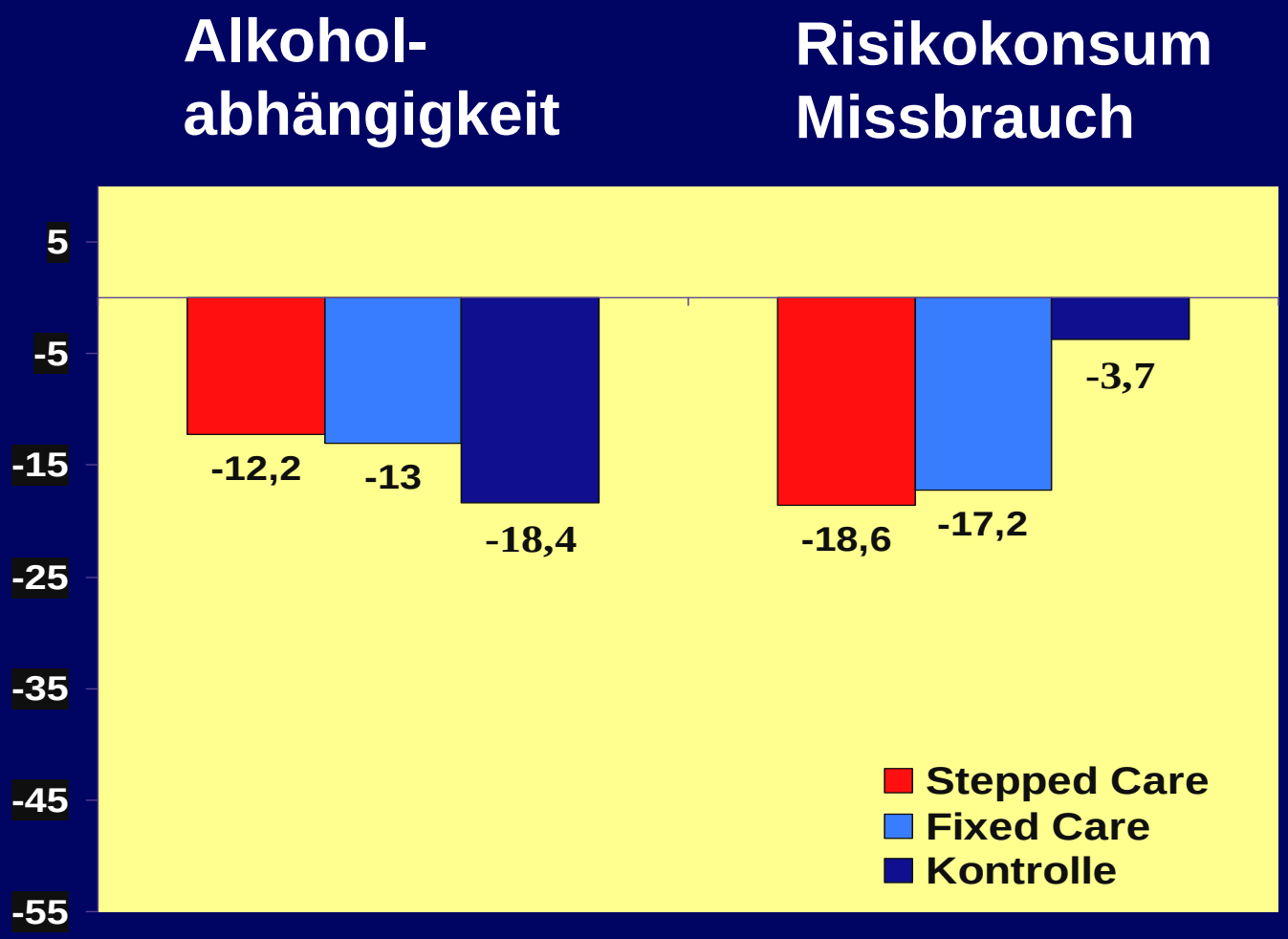

Stepped Care
Intervention 1
Erfolg?
Nein
Ja
Intervention 2
Erfolg?
Nein
Ja
Intervention 3
Erfolg?
Nein
Ja
Intervention 4
Behandlungsende

Projekt SIP: Stepped Interventions for Problem drinkers

81 Arztpraxen

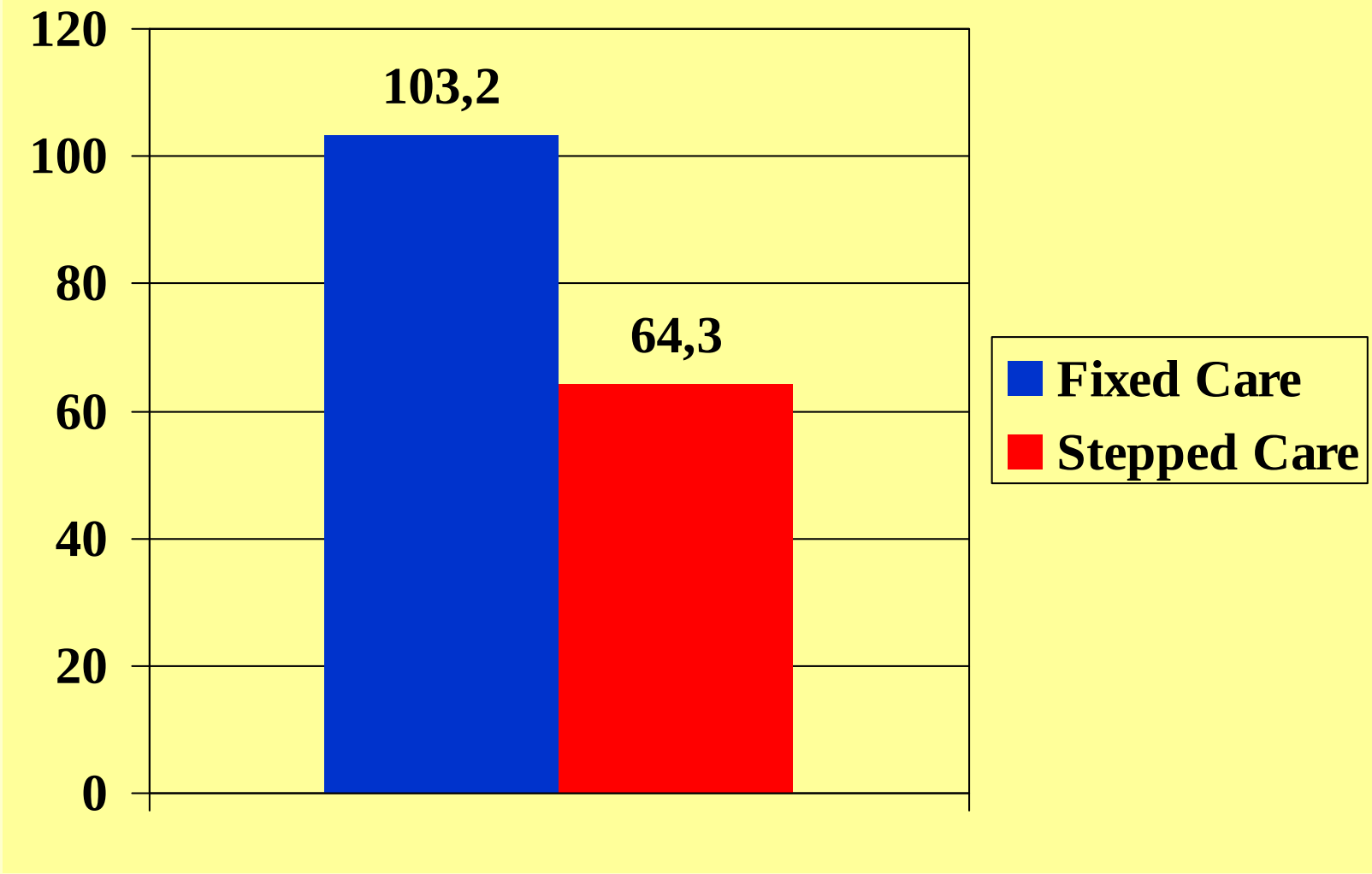
- **10.803 Screenings**
- **408 randomisiert zugewiesen:**
  - **Fixed Care: Expertensystem, Manual, 4 Beratungen**
  - **Stepped Care: Expertensystem, Manual, Beratungen abhängig vom Erfolg**
  - **Kontrollgruppe**

Reduktion Alkohol (Gramm/Tag)



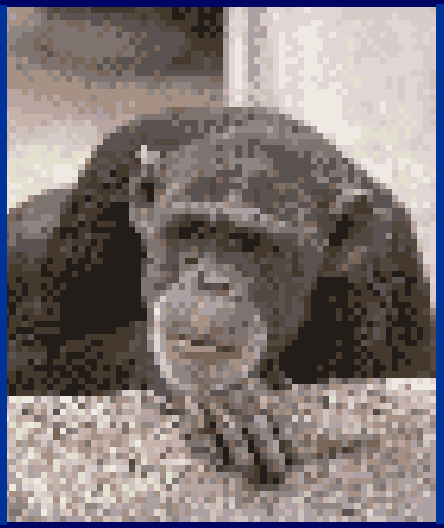
Bischof et al. (2008) Drug & Alcohol Dependence 93, 244-51

Zeitaufwand der Intervention (Minuten)



Warum nehmen Alkoholselbstheiler keine Behandlung in Anspruch?

Antwort 1: Sie brauchen keine.



Antwort 2: Das Behandlungs-angebot ist nicht attraktiv für sie.

Zusammenfassung

- **Selbstheilung ist bei Alkoholabhängigkeit häufig und ein stabiles Phänomen.**
- **Sie treten insbesondere im späteren Lebensalter auf.**
- **Ein kognitiver Bewertungsprozess und soziale Unterstützung spielen eine wichtige Rolle.**
- **Untergruppen der Selbstheiler unterscheiden sich im Hinblick auf ein Wechselspiel von Ressourcen und Problemschwere.**

Zusammenfassung

- Zu den Hauptgründen, keine Behandlung aufzusuchen sind, zählt die eigene Selbstwirksamkeits-erwartung.
- Erleichternd für den Zugang zu formellen Hilfen sind pro-aktive Interventionen in der medizinischen Versorgung und im Familiensetting.
- Hilfen über das Internet stellen eine geeignete Lösung dar.
- Ein Stepped-Care Ansatz ist erfolgversprechend.
- Interventionen müssen weiterentwickelt werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

